



cargofleet3 von idem telematics vereinfacht die Verwaltung und auch das Lokalisieren abgestellter Wechselbrücken. (Quelle: iStock)

14.03.2018 11:00 CET

So schützt idem telematics mit der „digitalen Plombe“ Wechselbrücken vor Diebstahl

- idem telematics und Emons entwickelten gemeinsam neue Telematik-Funktion
- Vereinfachte Verwaltung und Lokalisierung abgestellter Wechselbrücken
- Konzept sichert Kostenvorteile

München/Ulm, 14.03.2018 --- Das marktführende Truck-Trailer Telematiksystem von idem telematics mit dem Portal „cargofleet3“ glänzt jetzt mit einem neuartigen Wechselbrücken-Management und Sicherheitskonzept: Eine unsichtbare „digitale Plombe“ sorgt für mehr Sicherheit – gleichzeitig vereinfacht das neue System nicht nur das Management des Wechselbrückenbestandes, sondern auch der verantwortlichen Niederlassungen.

Das neue Modul "Wechselbrücken-Management" im cargofleet3 Portal wurde von Ingenieuren des BPW Tochterunternehmens [idem telematics](#) gemeinsam mit Transportprofis der Kölner [Spedition Emsons](#) entwickelt. Für den erweiterten Funktionsumfang sind keine neuen Hardware-Komponenten erforderlich. Die autarke Stromversorgung, Datenerfassung und -übermittlung erfolgt unverändert über die wartungsfreie Telematikbox TC Solar; die Daten werden bedarfs- und anwendergerecht im Online-Portal sowie auf mobilen Tablets und Smartphones präsentiert.

Das erste Wechselbrücken-Management, das auch die Niederlassungen unterstützt

Digitales Management vereinfacht die Verwaltung und auch das Lokalisieren abgestellter Brücken. Das neue digitale Wechselbrücken-Management kann jedoch mehr: Es ordnet die einzelnen Brücken auch automatisch den jeweils verantwortlichen Niederlassungen zu. Eine Unterschreitung des Bestands wird im cargofleet3-Portal sofort angezeigt. Auf diese Weise sorgt cargofleet3 nicht nur für eine umfassende Transparenz und Effizienz im Bestandsmanagement, sondern analysiert und optimiert auch die Performance der Niederlassungen. Erstmals können auch externe Instandhaltungsdienstleister auf die Daten zugreifen: Schäden werden über eine mobile App erfasst und dokumentiert; anschließend sind alle Abwicklungsschritte im Portal einsehbar.

Digitale Plombe: Ein neues Sicherheitskonzept, das auch Kostenvorteile sichert

Mit einer unsichtbaren „digitalen Plombe“ will idem telematics jetzt den Koffer vor Ladungsdiebstahl schützen und gleichzeitig neue Kostenvorteile erschließen. Ladungsdiebstahl gilt als eines der dringendsten Probleme der Transportwirtschaft: Nach gemeinsamen Berechnungen mehrerer

Wirtschaftsverbände unter Beteiligung des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. werden jährlich Ladungen von nahezu 26.000 Lkw gestohlen. Statistisch schlagen Kriminelle in Deutschland also alle 20 Minuten zu. Allein die gestohlenen Güter haben einen Wert von 1,3 Milliarden Euro, weitere Schäden von 900 Millionen Euro entstehen durch Konventionalstrafen für Lieferverzögerungen, Reparaturkosten sowie Umsatzeinbußen und Produktionsausfälle bei den eigentlichen Abnehmern.

Das Hantieren mit konventionellen Sicherheitsplomben durch den Fahrer kostet jedoch Zeit – und somit Geld. Und: Äußerlich sichtbare Plombe signalisieren Dieben, dass sich kostbares im Koffer befindet. Die neue digitale Plombe ist dagegen völlig unsichtbar und sichert den Koffer nach individuell wählbaren Parametern (z.B. Geofencing). Wenn sich dennoch Unbefugte an der Tür vergreifen, wird dies sofort registriert und gemeldet – dem Fahrer, der Spedition und auf Wunsch auch weiteren Partnern. Zudem ermöglicht die digitale Sicherung eine perfekte Dokumentation mit juristisch verwertbaren Daten. Emons begleitete die Entwicklung auch mit Blick auf die Kosten und stellte fest, dass sich durch das vereinfachte Handling Einsparungen erzielen lassen.

Die digitale Plombe und das neue Wechselbrücken-Management sind ab sofort Bestanteil von cargofleet3 und können auch bestehenden Nutzern freigeschaltet und wunschgemäß an die jeweiligen Firmenprozesse angepasst werden.

Über die idem telematics GmbH

Die idem telematics GmbH mit Hauptsitz in München und einer Niederlassung in Ulm gehört zu den führenden Anbietern von Telematik-Lösungen für Truck und Trailer. Mit der Zusammenführung der Datenwelten von Zugmaschine und Auflieger bietet der Telematik-Spezialist, der seit 2012 zur BPW Gruppe gehört, auch ein Komplettsystem für den gesamten Lastzug. Die Telematik-Lösungen der idem telematics GmbH erhöhen die Transparenz und Wirtschaftlichkeit in Transportprozessen von Fahrzeugbetreibern und leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der Mobilitätspartnerschaft der BPW Gruppe. Derzeit beschäftigt idem telematics mehr als 70 Mitarbeiter. www.idemtelematics.com

Über die BPW Gruppe

Die BPW Gruppe, mit Hauptsitz in Wiehl, ist der verlässliche Mobilitäts- und

Systempartner für die Transportindustrie und bietet innovative Lösungen aus einer Hand. Das Portfolio reicht von der Achse über Federungssysteme und Bremsentechnologien (BPW) über Verschließsysteme und Aufbautentechnik (Hestal), Beleuchtungssysteme (Ermax) und Kunststofftechnologien (HBN-Teknik) bis hin zu benutzerfreundlichen Telematik-Anwendungen für Truck und Trailer (idem telematics). Die Technologien und Dienstleistungen der BPW Gruppe ermöglichen wirtschaftliche Produktionsabläufe bei den Herstellern und schaffen höchste Transparenz in den Verlade- und Transportprozessen für ein effizientes Flottenmanagement der Fahrzeugbetreiber. Weltweit verfügt die inhabergeführte Unternehmensgruppe BPW über 70 Gesellschaften und beschäftigt rund 7.000 Mitarbeiter. www.wethinktransport.de

Kontaktpersonen



Robin Becker

Pressekontakt

Medienmanager Unternehmenskommunikation

BeckerR@bpw.de

+49 (0) 2262 78 1905